

3 Psychologie menschlicher Grundbedürfnisse

3.2 Psychologische Grundlagen

Selbständig essen: eine Leistung

Eine Altenpflegerin berichtet: „Frau D. hat Arthrose in den Händen. Das tut ihr weh und sie kann nicht mehr mit Besteck umgehen. Ich habe mehrmals versucht, sie mit Messer und Gabel essen zu lassen, aber es ging einfach nicht. Jetzt bekommt sie die Mahlzeiten mundgerecht zubereitet. Wir hängen ihr eine Stoffserviette um und reichen ihr eine Papierserviette zum Abputzen. So kann sie selbständig mit dem Löffel, der Gabel oder mit den Fingern essen.

Ich meine, dass Fr. D. selbständig essen soll. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein. Ihre Ressourcen bleiben länger erhalten und wir verhindern, dass sie das Essen ganz verlernt. Und wenn es noch so sehr am Tisch aussieht, schließlich gibt es bei uns im Altenheim genug Waschlappen!“

- ▶ Die Pflegenden haben die Schwierigkeitsstufe den Leistungseinschränkungen der alten Dame angepasst. Was kann mit ihrer Motivation zum eigenständigen Essen passieren, wenn sie ständig Schmerzen und Überforderung erlebt?

3.5 Essen und trinken können

Erziehungsbotschaften zum Thema Essen

Jeder Mensch bekommt im Lauf seiner Entwicklung Botschaften zu verschiedenen Lebensbereichen mit auf den Weg. Wie beeinflussen Ihre eigenen lebensgeschichtlichen Prägungen im Bereich Essen/Ernährung Ihren Umgang mit den alten Menschen?

Ergänzen Sie die folgende Aufzählung mit Sätzen, die Ihnen selber noch im Ohr klingen:

- ▶ Hast du die Hände gewaschen?
- ▶ Man spielt nicht mit dem Essen!
- ▶ Der Teller wird leer gegessen!
- ▶ Kau gescheit!
- ▶ Frech, dann ohne Essen ins Bett!
- ▶ Du musst doch was Gescheites essen!
- ▶ Um 12 Uhr wird gegessen!
- ▶ Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!
- ▶ Essen wirft man nicht weg, das ist eine Sünde!
- ▶ Selber essen macht fett!
- ▶ Vor der Kommunion wird nichts gegessen!
- ▶ Wer gut kocht, bekommt einen gescheiten Mann!
- ▶ Der Mensch ist, was er isst.